ABSENDER:

FIAT 500-CLUB SCHWEIZ
c/o Eveline Schneider
Kahlstrasse 15
4054 Basel

FIAT 500 -Club

INTERESSE AN UNSEREM CLUB ???

GANZ EINFACH UNTENSTEHENDEN ABSCHNITT ABTRENNEN UND AN OBENSTEHENDEN ABSENDER SENDEN

O ICH MOECHTE NAEHERE INFORMATIONEN

O ICH INTERESSIERE MICH ALS AKTIVMITGLIED

O ICH INTERESSIERE MICH ALS PASSIVMITGLIED

O ICH BEZAHLE DEN MITGLIEDERBEITRAG AUF DAS

PC-KONTO 40 - 19247 EIN

MITGLIEDERBEITRAG AKTIVE: 50.- FR.

MITGLIEDERBEITRAG PASSIVE: 50.- FR.

UNTERSCHRIFT: _____

ANGABEN ZU MEINEM FIAT 500 :

TYPE : _____ BAUJAHR : _____

POLIZEI-NR. : _____ FARBE : _____

NAME : _____

VORNAME : _____

STRASSE : _____

ORT : _____

TELEFON : P _____ / G _____

CLUBZEITUNG

3/85

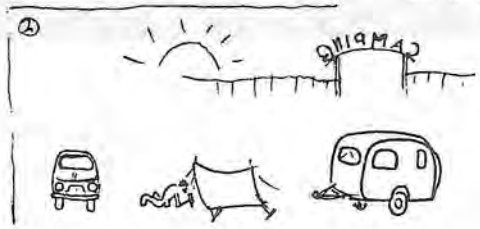
WITZ SEITE

...was tun, wenn der Hund dauernd leckt? Zuallererst nach der undichten Stelle suchen!

"Ihr Mann behauptet, er würde ein Hundeleben führen!"
"Das stimmt auch - er kommt mit schmutzigen Füssen in die Wohnung, macht es sich am Kamin bequem und wartet bis man ihn füttert."

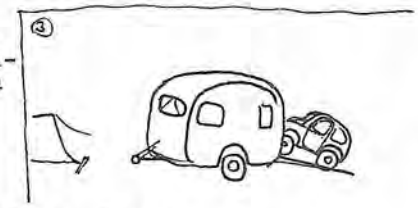
Die Polizei stoppt den 100000 sten Autofahrer, der die neue Brücke benützt.
"Gratuliere, Sie haben 2000.- Franken gewonnen! Was werden sie damit machen?"
Der Autofahrer:"Ich werde erst mal den Führerausweiss machen."
Seine Frau versucht abzulenken: "Hören sie nicht auf ihn, er redet immer so Zeug wenn er betrunken ist."
Da krächzt der Grossvater vom Rücksitz: "Ich habe es euch ja gleich gesagt, mit einem gestolenen Auto kommt man nicht weit!"

Woher kommt ein Österreicher mit verpflastertem Kopf?
Von der Hohlraumversiegelung.



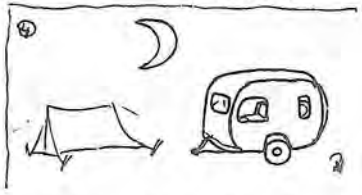
Die Mutter schaut mit ihrer Tochter das Familienalbum an. "Wer ist denn der hübsche, schlanke junge Mann mit den blonden Lokken?" Die Mutter:"Kennst du denn deinen Vater nicht?"
"Und wer ist der alte, dicke mit der Glatze der bei uns wohnt?"

"Ich zieh zu meiner Mutter",weint sie.
"Geht nicht - dein Vater hat angerufen - deine Mutter ist gerade zu deiner Grossmutter gezogen.



Erschrocken bleibt er vor einem griechischen Torso mit dem Titel" Der Sieger" stehen: "Mein Gott, wie muss da erst der Verlierer ausgesehen haben!"

"Ich möchte einmal wohin, wo ich noch nie war!" sagt er nach dem Sonntagsbraten, "mal was anderes machen!"
"Dann geh in die Küche" brummt sie, "und wasch ab!"



"Ich höre du warst in Amerika. Hattest du keine Schwierigkeiten mit deinem Englisch?"
"Ich nicht, aber die Amerikaner."

Es sagte ein Basler: "Und ferner,
bring mir ein Rad" zu einem Berner
Der aber dachte, Rad hab´ich kein´s,
doch ein Bodenblech bring ich ein´s.
Man sieht, statt Blech ein Rad
und parat ist der Salat !

Liebe Clubmitglieder ,

Nun ist die Sommerpause endlich vorbei und wir können die zweite Hälfte unseres diesjährigen Vereinsprogrammes in Angriff nehmen. Eine zweite Hälfte die ein mindestens so attraktives Programm wie wie in den vergangenen 6 Monaten verspricht. Nach dem Treffen in Holland und dem für die Mehrzahl der daheimgebliebenen gleichzeitig stattfinden Pic-Nic bei Beinwil am See vom 25. August, kommt endlich wieder einmal ein Clubhock der wie die beiden vorangegangenen Hocks im Restaurant Bahnhofbuffet in Muttenz stattfindet. Es folgen unsere zweite Auflage des letztjährigen und so erfolgreichen Plauschweekends in der Umgebung von Bern am Samstag/ Sonntag, 14./15. September 85.
Speziell möchte ich jetzt schon auf den Clubhock vom Freitag dem 4. Oktober 85 hinweisen. An diesem Abend ab 18 Uhr hat der Vorstand zusammen mit der Winterthur-Versicherung folgendes organisiert: Alle Mitglieder können ihren 500-er durch einen Fahrzeugexperten GRATIS begutachten lassen und anschliessend über die ermittelte Summe ein Teil- oder Vollkaskoversicherung abschliessen. Diese Versicherung ist auch ohne weiteres möglich, wenn die Haftpflichtversicherung bei einer anderen Gesellschaft besteht ! Der Vorstand hofft natürlich, dass möglichst viele Mitglieder von dieser Aktion Gebrauch machen und dankt Allen die sich baldmöglichst beim Präsidenten anmelden. Zu beachten ist hier noch, dass es natürlich von Vorteil ist wenn der Experte bei Tageslicht arbeiten kann und dass die Mitglieder für den Abschluss dieser Versicherung Fahrzeugausweis und wenn möglich auch Rechnungen für die Pflege der 500-er (Neulackierung, neue Türen, neuer Boden, Motorrevisionen etc.) mitbringen. Diejenigen die an diesem Freitag nicht kommen können aber dennoch eine Versicherung abschliessen wollen melden sich am besten ebenfalls bei mir.
Unser Programm geht am Samstag und/oder Sonntag dem 12./13. Oktober 85 weiter und zwar unternehmen wir gemeinsam mit dem TOPOLINO Club der Schweiz einen Ausflug ins Automuseum von W.Busch bei Ravensburg. Mitglieder die nur am Sonntag kommen können treffen wir dann gegen Mittag im Raume Bodensee.
Am Freitag, 1. November wie gewohnt Clubhock und Ende November, am 30.11.85 bittet der Vorstand alle Mitglieder zur Generalversammlung im Restaurant Ochsen in Oberwil also bitte reservieren!
Zu all diesen Veranstaltungen erhaltet Ihr wie gewohnt immer eine separate Einladung. Leider wird es für gewisse Anlässe (speziell Weekends im September und Oktober) unbedingt erforderlich sein, dass man sich rechtzeitig anmeldet (Hotelreservationen, beschränkte Platzzahl). Hier hoffe ich ganz speziell auch auf Eurer Verständnis und Rücksichtsnahme auf die Organisatoren. Also, wenn die entsprechende Anmeldung kommt bitte rasch anmelden.
Nun noch etwas zur Mitgliederwerbung um die es ja dieses Jahr bis jetzt zumindest etwas still geworden ist. Obwohl sich der Vorstand mit Absicht zurückgehalten hat konnten die leider unvermeintlichen Abgänge bis jetzt immer mehr als kompnensiert werden durch neue Mitglieder. Bis zur Generalversammlung möchte ich nun unseren Mitgliederbestand von ca. 90 Personen auf 100 Personen erhöhen. Dies soll allerdings nicht durch wildes Werben geschehen sondern durch persönliche Kontaktnahme mit den entsprechenden FIAT 500 Fahrern. Für dieses persönliche werben stehen unseren Mitgliedern die entsprechenden Unterlagen (Brief, Clubzeitungen) zur Verfügung und können beim Sekretariat c/o Eveline Schneider, Kahlstrasse 15 in Basel bezogen werden.
Indem ich mich jetzt schon auf die Begrüssung des 100-sten Mitgliedes freue, verbleibe ich

herzlichst Euer Dominik

INHALT:

VORWORT
INHALTSANGABE
AUSFLUG VOM 12. MAI 1985
RÄTSELSEITE
RALLYE VOM 15. JUNI 1985

UNSRE TOLLEN RALLYEPREISE

AUTOMARKT
NOTIZZETTEL
INTERVIEW
ERSTER HOCK DER SEKTION BERN
TEIL- ODER VOLLKASKO
AUS DEM VORSTAND
RÄTSELAUFLÖSUNGEN
WIE GROSS MUSS, WIE KLEIN DARF EIN AUTO SEIN?
WITZSEITE

Auf der Schnellstraße nach Stuttgart mit ihrer 80-km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung konnte der 300 SE nicht davonlaufen. Das war natürlich einkalkuliert. Am Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhaus quetschte sich der Fiat durch, überholte den 300 und baute seinen Vorsprung aus! Der dicke 300 mußte natürlich seine Fahrt einhalten und verlor zwei Ampellängen. Vor dem Stuttgarter Rathaus wurde der Mercedes hoch lachend empfangen: Er hatte die Wette verloren

sind etwas zu klobig für den kleinen Wagen, man stößt sich leicht daran. Links von der Lenksäule sind Blinker und Licht durch zwei getrennte Hebel zu bedienen.

Vermißt haben wir eine Frischluftzuführung zur Windschutzscheibe und ebenso in den Fußraum. Bei Regen beschlagen die Innenscheiben nämlich stark; öffnet man die Dreiecksfenster, dann läuft das Regenwasser in den Wagen. Die Heizung drehten wir schnell wieder ab, zur Sommerszeit wird es dann recht ungemütlich in dem Kleinen. Unser Vorschlag: die Dreiecksfenster wegzulassen und dafür — wie beim R 4 — eine Frischluftöffnung einzubauen.

Vier Takte Technik

Der luftgekühlte Zweizylinder-Viertakter hat gegenüber seinem Vorgänger drei PS gewonnen. Die Nenndrehzahl von 4600 U/min liegt jetzt um 200 U/min höher, das maximale Drehmoment von 3,6 mkg blieb jedoch gleich. Dieser Wert liegt jetzt über 3500 U/min statt früher 3200. Die Schaltpunkte für die Gänge 2, 3, 4 liegen bei 20, 40 und 60 km/h. Erstaunlich ist eine gewisse Elastizität im 4. Gang zwischen 40 und 80 km/h. Um über 80 km/h zu kommen, braucht der Fiat 500 jedoch einen langen Anlauf.

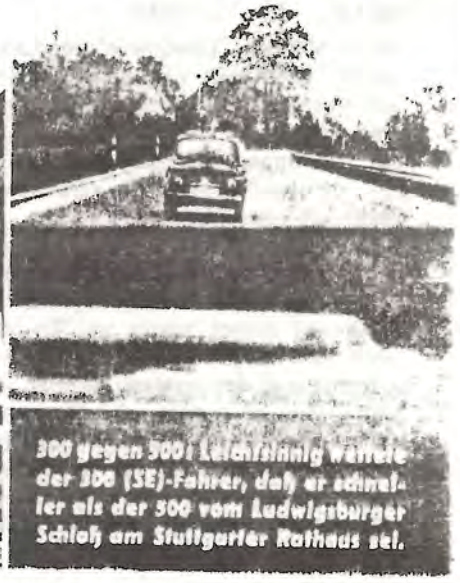
Bei der Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h dreht der Motor 5000 U/min, dabei beträgt die Kolbengeschwindigkeit etwa 11,5 m/sec. Der luftgekühlte Stoßstangenmotor mit seiner zweifach gelagerten Kurbelwelle macht das alles gutmütig mit, nur laut ist er eben bei hohen Drehzahlen.

Schlußakkord

Ist der Fiat 500 F nun der ideale Stadtwagen, das ideale Auto für die Fahrt zur Arbeitsstätte? Nach unseren praktischen Erfahrungen können wir diese Frage unbedingt bejahen. Ideal vom geringen Verbrauch, vom geringen Verkehrs- und Parkraum her. Daß er etwas mehr Pfeffer im Heck hat als sein Vorgänger, ist natürlich zu begrüßen.

Der Fiat 500 F ist ein wirkliches kleines Auto. In Turin hat man sich alle Mühe gegeben, das 'Image' eines Autos in den Innenraum zu projizieren, um damit alles zu retuschieren, was an eine Fahrmaschine erinnern könnte. *Heinz Kranz*

Aus: HOBBY, Magazin der



hobby testet: Fiat 500 F

doch, das Faltdach aufzumachen, denn jetzt zieht es nicht mehr wie beim alten 500 Standard, bei dem sich das Dach bis zur Motorhaube hinzog.

Die Lenkung ist mit etwas mehr als drei Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag direkt, jedoch nicht schwergängig. Die erste gefährliche Notbremsung im Stadtverkehr brachte noch 10 cm Zwischenraum zum Vordermann: Die Bremsen sind also gut.

Die Armaturen bestehen aus Tacho mit Kilometerzähler und einer Reihe von Leuchten für Benzin, Öl, Lichtmaschine, Blinker und Fernlicht. Hinzu kommen die 'unrühmlich' bekannten Fiat-Kipphebelchen für Scheibenwischer, Licht und Armaturenbeleuchtung. Zünd- und Lenkschloß und Anlasser sind getrennt, der Anlasserhebel liegt zusammen mit dem Choke links und rechts von der Handbremse am Mitteltunnel. Handschuhkasten gibt es nicht, dafür ein Ablagefach unter der Gummiwulst, die als Knieschutz das Armaturenbrett nach unten abgrenzt. Links neben der Ablage befindet sich der Gummiknopf für die Scheibenwaschanlage. Türöffner und Fensterkurbeln

Ausflug vom 12. Mai 1985

Laut Einladung mit dem qualvoll über einem Feuer schwitzenden Fiat sollte es zur Kür des Allerschönsten gehen. So traf sich denn auch eine grosse Schar sauberer bis hochglanzpolierter Fiatlis in Emmenbrücke, um sich von Hampes Alfa auf den Schwendiberg bei Horw, hoch über dem Vierwaldstättersee führen zu lassen. Die Aussicht war prächtig, bei schönem Wetter muss sie geradezu wundervoll umwerfend sein.

Wems zu kalt war, oder wer die Anspielung auf der Einladung nicht ganz gecheckt hatte, nahm in der Beiz irgendetwas zwischen Schnipo und Schweinsfilet zu sich, der grosse Rest übte sich im selbermachen.

Danach gabs den grossen Basar mit 500-er-Libli, -Pullis, -Hosen und -kerzen. Damit jeder offenbaren möge gegen aussen, zu welch erlesenem Zirkel er angehören darf. Pech nur, dass der Txtillieferant offenbar der Meinung war, Fiatlifahrer seien so klein wie ihre Autöli oder hätten allesamt Schrumpfköpfe, auf jeden Fall passt in die Kopföffnung der M-Grösse gerade gäbig ein Schaltknauf...

Zurück auf der Luzerner Allmend wurde dann zur Kür geschritten. Spannend war schon mal die vermeintlich vorentscheidende Kategorieneinteilung in "Spezial" und "Original". So spannend, dass der Schreibende darob glatt vergass, wer schliesslich als Sieger vom Platz tuckerte. Was solls, schliesslich sind doch all unsere Wägelis einmalig schön und wunderbar, in natürlich weit geringerer Masse die vom Aussterben bedrohten 126-er findet ganz insgeheim Euer Chronist

Andreas Bruggisser

Andreas Bruggisser

RÄTSELSEITE

Welches Wort passt nicht in die Reihe?

Bieler See, Lago Maggiore, Starnberger See, Nordsee, Plattensee, Bodensee.

Karpfen, Forelle, Wal, Heilbutt, Hering, Makrele,

Fiat, Citroen, Saab, Toyota, Bugatti, Rolls Royce.

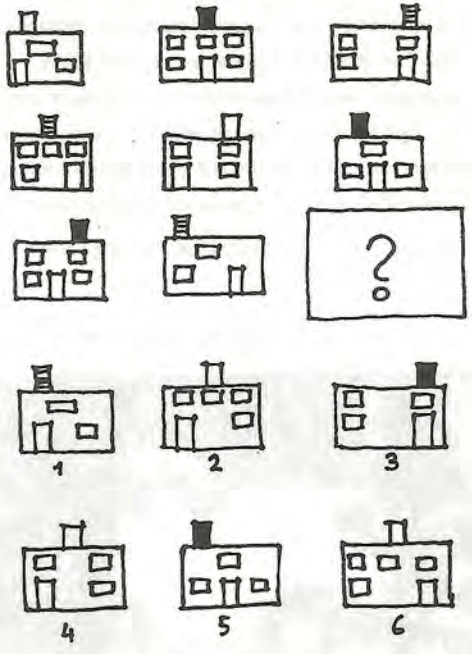
Rose, Gänseblümchen, Nelke, Tulpe, Aster, Stiefmütterchen.

London, Mailand, Köln, Zürich ,New York, Osaka.

Welches Wort ergibt keine Sportart?

1. SLALBFSU
2. GFULLNAA
3. NNHSFEEER
4. TNIERE
5. MNIMHSWEC
6. NZAENT
7. NSINTE
8. PCISSHNNEGRI
9. NENENTRUOA
10. OEXNB

Welches der nummerierten Häuschen gehört an die leere Stelle?



hat der 500 dem 'Döschwoh' von Citroën voraus: Man muß nicht mehr dauernd Lastwagen-Düfte inhalieren, denn der 500 ermöglicht Chancen zum Überholen, die man allerdings gegenüber größeren Wagen , die den 500 nicht für voll nehmen, hartnäckig verteidigen muß.

Natürlich muß man sich an das alles gewöhnen, denn in der kleinen Kiste packt einen gelegentlich die Furcht, mit vorn nichts und hinten wenig an 'Knautschblech' kurz zerquetscht zu werden. Wenn es regnet und der Seitenwind bläst, dann glaubt man zu tanzen, aber es passiert nichts. Wenn es ganz schlimm wird (zum Beispiel im Winter auf Eis und Schnee), kann man sich — wenn man den Kleinen locker 'am Zügel' führt — sicherer fühlen als in manchen großen Wagen.

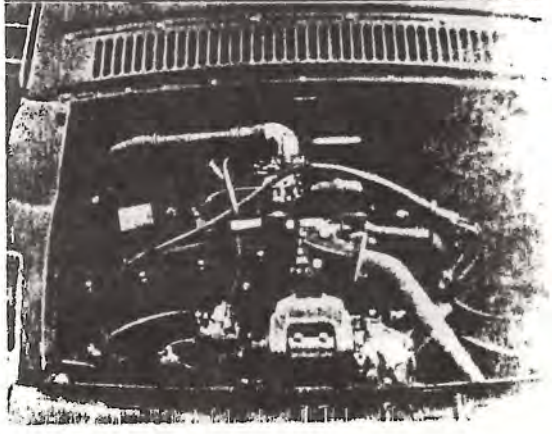
Komfort groß- und kleingeschrieben

Einzelsitze sind da, und sie sind auch groß genug, aber leider mit harter, steiler und fester Lehne versehen. Die Bandscheiben werden dabei herausgefordert, jedoch nicht strapaziert, weil die Federung für die Größe des Wagens geradezu vorbildlich genannt werden kann. Den gewichtigsten Minuspunkt fand ich darin, daß man Kupplungs- und Bremspedal nicht in natürlicher Richtung von vorn nach hinten, sondern von oben nach unten durchtreten muß. Das strengt dann an, wenn man, wie in der Hauptverkehrszeit, laufend bremsen und wieder anfahren muß.

Das nicht synchronisierte Getriebe spürt nur der Kenner; bis auf den 1. Gang schaltet man ohne Hemmungen und Zwischengas (zum Teil auch ohne Kupplung). Großgewachsene Fahrer sehen Ampeln nur, wenn sie sich tief herunterbeugen. Nach links versperren wohl jedem Fahrer Dachholm und Dreieckfenster die Sicht. Ab 80 km/h vibriert der Innenspiegel so stark, daß man ihn festhalten muß, um etwas zu sehen, und der Motor rumort so schön, daß man keinen Autosuper benötigt, um wach zu bleiben. Besser ist es je-

DEN HAUCH eines richtigen Autos vermittelt die Innenausstattung. Für das wenige Geld gibt es doch eine Menge hübscher 'Extravaganzen'.

KEIN KOFFER paßt in den Kofferraum! Lediglich Kleinigkeiten lassen sich verstauen. Der neue Tank faßt jetzt 22 Liter (oben). — Am Motor hat sich äußerlich nur der Luftfilter geändert (unten), dessen Deckel laufend aufsprang.



AVIA Garage D. Di Giorgio

Schützengraben 23
Tel: 061 25 55 25
4051 Basel

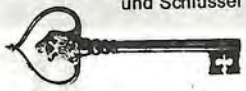
Shop, Café-Bar
Pneu- und Batterieservice,
Autoreparaturen aller Marken
Einbau von Autoradios
und Kassettenabspielgeräten

Geht's Eurem FIAT einmal schlecht,
bringt's DI GIORIO, er macht's recht!

SCHLÜSSEL SESAM AG

✆ 061 - 25 62 61

Spezialgeschäft für Schloss und Schlüssel



E. Schneider

4003 Basel Schützengraben 38
Laden: Schützenmattstrasse

Bestausgebauter Reparaturdienst
Schlüsselcopien
Beschläge aller Art
Schliessanlagen: KABA/KESO/DOM
Tresore / Kassetten
Sicherheitstürketten / Rosetten
Türschliesser + Oeffner
Sicherheitsberatung + Montage

Aktivmitglied

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring
4058 Basel
Telefon 061

Tommaso Inglese

Aktivmitglied

Tommaso Inglese

Garage Inglese
GATOIL-Tankstelle

Riehenring 250
4058 Basel
Telefon 061-32 42 98

FIAT Lubrificanti

KENYA

sensationell

Frühjahrs-SONDERANGEBOT

Wöchentliche Abflüge zwischen 17. April und 21. Juni

2 WOCHEN ab Fr. 999.-

Verlangen Sie Prospekte

Seychelles

Paradiesische Inseln
Schneeweisse Strände

ganzjährig immer günstige Angebote

2 Wochen SEYCHELLEN ab Fr. 1850.-

GUTSCHEIN für Gratisprospekte
Senden an: African Safari Club, Postfach 144
4123 Allschwil / Basel

Name ..... Vorname .....
Strasse/Nr ..... PLZ/Ort .....

African Safari Club

Allschwil	061 63 77 77
Basel	061 23 21 00
Bern	031 22 75 25
Lausanne	021 20 55 45
St. Gallen	071 23 20 41
Zürich	01 211 08 70
Lugano	091 51 18 91

FIAT 500 -Club

Wötsch en glatte 500er ha?
Lüt eifach am Zimmermaa a!

Original Teile –
Spoiler, Verbreiterungen,
Alu- + Stahlfelgen,
Auspuffe
ZU GUENSTIGEN PREISEN!

HP. Zimmermann
Lehnstr. 30
6023 ROTHENBURG / LU
Tel - 041 / 53 81 29

Garage Baumgartner

DIVERSE ERSATZTEILE

ZU **FIAT 500**

KOTFLÜGEL, MOTOREN, FRONT ECT.
& VORFÜHRUNGEN

WASGENRING 57
4055 BASEL
TEL.
G!: 43 29 21
P.: 57 46 03
AB 19.00 Uhr

AKTIVMITGLIED
SALVATORE PETRUCCI

Trattoria Da Vito

Elsässerstrasse 11
4056 Basel
Tel. (061) 57 05 66

Zem Alte Bäsestiel

Klosterberg 2
4051 Basel
Tel. (061) 23 85 77

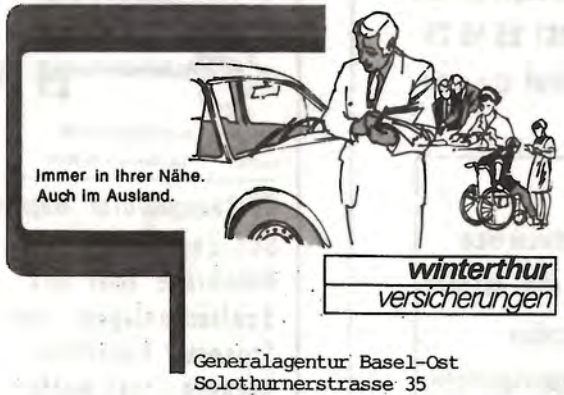
Clubmitglied Vito Spina

Trattoria Da Vito

Elsässerstrasse 11
4056 Basel
Tel. (061) 57 05 66

Zem Alte Bäsestiel

Klosterberg 2
4051 Basel
Tel. (061) 23 85 77



Generalagentur Basel-Ost
Solothurnerstrasse 35
4053 B a s e l Tel. 061/35 34 00

Fachmännische Fahrzeugexpertisen

autoschmidag

5035 Unterentfelden / AG

Regional-Vertretung: Mercedes Benz, Peugeot, Toyota, Talbot

SEKTION AARGAU: F I A T 500
Ersatzteile, Zubehör, Occ.-Teile,
Neu und Occasions-Fahrzeuge

Wir verkaufen nicht nur, wir beraten Sie auch!

Verlangen Sie: Bruno Papis
Kirchbergstr. 13, Aarau
Tel.G:064 43 54 54/P. 064 22 85 09

autoschmidag
5035 Unterentfelden / AG

Kleinoffset Druckerei A. Bucher

Briefköpfe · Flugblätter · Dissertationen · Werbebriefe
Broschüren · Einzahlungsscheine · Visitenkarten usw.

Günstige Preise z.B. A4 ab reprofertiger Vorlage
50 Ex. Fr. 6.90 / 100 Ex. Fr. 10.— / 500 Ex Fr. 31.— / 1000 Ex. Fr. 50.—
SCHNELLDRUCK - ECKE

St. Galler-Ring 69
4055 Basel
Tel. 061/39 90 77

DELISCA AG

4127 BIRSFELDEN
Rheinparkstrasse 21 – 23
Telefon 061 42 21 20

Aus: HOBBY, Magazin der

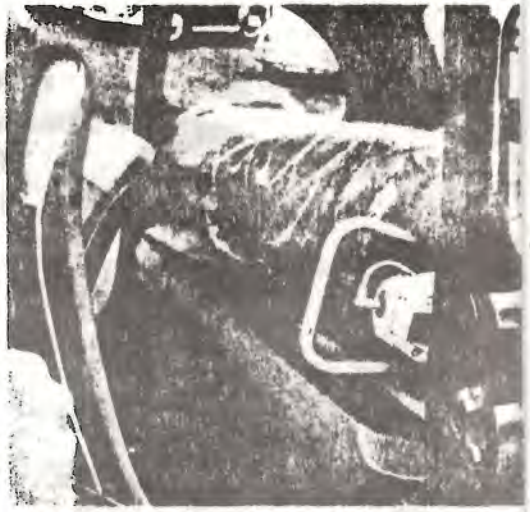
Aus dieser knappen Übersicht vom Standpunkt des Mittelklassefahrers aus geht schon hervor, daß die Vorteile die Nachteile überwiegen, daß der Fiat 500 F ein echter Großstadtwagen ist. Erst außerhalb der Stadt machen sich die beiden Minuspunkte bemerkbar, besonders der letzte: Es zehrt schon an den Nerven, wenn man statt gewohnter 500 Meter nunmehr fünf Kilometer braucht, bis man eine Möglichkeit zum Überholen findet. Im gemischten Stadt-Land-Verkehr und bei 80 Kilometer täglicher Strecke vermißt man als verwöhnter Fahrer den gewohnten Fahrkomfort.

Wendigkeit, Vorteile beim Parken und eine recht erhebliche Benzineinsparung wiegen jedoch diese Minuspunkte durchaus auf. Der Fiat 500 F hätte damit seine Qualifikation als Zweitwagen, der für die Fahrt zum Arbeitsplatz nach amerikanischem Muster Erstwagen sein könnte, bestanden.

Ausgestattet wie ein Großer

Als wir jüngst Daffodil, NSU Prinz 4 und Renault 4 'supertesteten', mußten wir feststellen, daß keiner dieser Wagen selbstrückstellende Blinker besitzt. Der kleine Fiat hat sie, vor allem aber eine Ausstattung, die bei dem niedrigen Preis überrascht: so die Kurbel-Seitenfenster, Ausstellfenster, schließbare Türschlösser links und rechts, Innenbeleuchtung, Scheibenwaschanlage, zwei Sonnenblenden, asymmetrisches Abblendlicht, Einzelsitze, Faltdach und eine fürs Auge geschaffene Innenausstattung. Ein Hochstapler? Vielleicht, wenn man ihm die tiefstapelnden Citroën 2 CV und Renault 4 gegenüberstellt.

Ganz bestimmt stapelt der Fiat 500 hoch, wenn er sich als Viersitzer aufspielt. Im Stadtverkehr kann man vier Erwachsene befördern; doch hat der Wagen hinten eher Kindersitze, und wer ansprechende Fahrleistungen erwartet, der sollte auch nur Kinder dort draufsetzen. Wie steht es mit der Urlaubsreise? Für zwei Personen



UMGEKLAPPT verwandelt die Rücksitzlehne den Fond in einen Kofferraum. Kleinschlauchboot und 3-PS-Außenbordmotor passen hinein.

ist das kein Problem, denn dann steht der Fond — mit umgeklappter Lehne in einen Kofferraum verwandelt — zur Verfügung. Aber vier Personen und Dachgepäckträger . . . dann gute Nacht, Mariel Kofferraum vorn ist nicht vorhanden, sondern nur Aktentaschen-Raum! Aber schließlich kann man das von dem Piccolo, der knapp drei Meter mißt, auch nicht verlangen.

Gute Fahrleistungen (mit 2 Personen)

Vorher war die Rede vom langen Warten auf Überholmöglichkeiten. Ich erlebte folgendes: Zusammen mit einem Fiat 600 überhole ich mit dem 500 einen Lastzug. Große Überraschung für die Fahrer beider Wagen: der kleine hängt beim Beschleunigen hinter dem größeren wie ein Elefantenbaby mit dem Rüssel an der Mama. Das sind die zusätzlichen drei PS, die man dem 500 jetzt in Turin spendiert hat.

26 Sekunden für die Beschleunigung von 0 bis 80 km/h sind für einen Fahrer, der Mittelklassewagen gewohnt ist, eine Ewigkeit, doch in dem Kleinen kommt man sich dabei sehr 'rasant' vor. Die Beschleunigungszeiten zwischen Fiat 500 und 600 haben sich sozusagen egalisiert. Das

RALLYE VOM 15 JUNI 1985

Gisela: Schon als wir im Vorstand über das Rallye redeten, hatte Eveline alle Ausreden. Ihr FIATLI laufe schlecht, vor allem den Berg hinauf, (Anmerkung der Redaktion: "Das tun sie alle, alle..") Der Motor habe Mucken und.... und.... und... Es brauchte unsere ganze überredungskunst um Sie zum Mitmachen zu animieren!
Die ganze Organisation des grossen Ereignisses lag in Silvio's und Corinne's Händen. Die Strekke im Baselbiet wurde abgefahren und Ausschau gehalten nach geeignezen Stellen für die Spiele. Auch die nötigen Postensteher fanden sich bald. Reto und ich gehörten zu den Freiwilligen. (Anm. des Redaktionsmitgliedes Reto: "Immer ich muss

Freiwilliger sein!!!")

Eveline: Gleich nach dem Start der Rallye, auf einem grossen Parkplatz in Pratteln, liefen Dominik und Ich den erstbesten COOP an, um die Banane zu kaufen. Wir haben uns die längste Banane geschnappt! Wir hatten zwar kein Massband dabei, aber wir massen immer mit der längsten Banane bis wir eine noch längere fanden und am Ende die längste mitnahmen.
Dann gings zum 1.Posten! Da mussten wir bereits zum ersten Mal den Lappen nehmen und das herausgespritzte Öl am Motor abwischen.
War das nicht doch etwas riskant mit dem FIATLI auf den Berg zu steigen?

C: Wir hatten uns also gerade den ersten Posten eingehandelt.Dort luden wir unsere Flaschen aus und warteten auf die Dinge bzw Autos die da kommen sollten. Die Freude war riesig als Davor endlich auftauchte! Endlich war was los!
Es erwies sich als gar nicht so einfach die Metallringe, die an der "Angelrute" hingen, in einer bestimmten Zeit, sooft möglich, über den Flaschenhals zu stülpen. Es war unheimlich spannend und es gab auch keine Mannschaft die überhaupt keine Punkte machte. Dann mussten die einzelnen Mannschaften bei uns auf Ihrer Karte eintragen, wo sie den nächsten Posten finden würden.
Silvio und Corinne hatten für alle Manschaften ein richtiges Bordbuch zusammengestellt. Darin befanden sich Landkarten, und für alle Aufgaben vorbereitete Bögen in die die Ergebnisse oder Aufgaben nur noch eingetragen werden mussten.
Die neun Mannschaften starteten in jeweils 5 minuten Abstand, so dass bereits der erste Posten praktisch ohne wartezeiten passiert werden konnte. Nachdem alle Mitspieler Ihre erste Aufgabe bei uns erledigt hatten, machten Reto und Ich mich auf an Posten 8 zu einer neuen Rallye-Aufgabe!

E: Beim 1.Posten hatten wir bereits einen guten Start,

Aus: HOBBY Magazin der Technik, 1965

da Dominik eine sehr ruhige Hand hatte. Wir Zeichneten uns den neuen Posten ein kamen zu Dominik Bücheler und einem Tisch voller Gewürzfläschchen mit abgedeckten Etiketten.(Davor verfuhren wir uns noch ein bischen und kamen damit bereits mit leichtem rückstand an Posten 2.) Wir fanden die Gewürze schnell heraus und konnten bald weiterfahren. Der FIAT war darüber weniger begeistert. An jedem Posten mussten wir ihm das herausgespritzte Öl abwischen.

Beim nächsten Posten hatten Dominik und ich verschiedene Aufgaben. Ich musste " Seiligumpen " und kam dabei recht aus der Puste.

Dominik übernahm das " Schoppenfläschli leertrinken ".

Dominik: Am Anfang ging das überhaupt nicht gut, aber bald hatte ich die richtige Technik heraus. Mit den Jahren verlernt man solche Sachen einfach. Die Jahreszahl am Schulhaus, die wir für die vierte Aufgabe suchen mussten war einfach, man fuhr direkt daran vorbei und brauchte nicht lange danach zu suchen.

E: Am 5. Posten war ich wider Erwarten Spitze!

Ich musste den FIAT so nahe wie möglich rückwärts an eine Stange parkieren und hatte dann einen Abstand von nur 3 mm!

Der 6. Posten war nicht besetzt. Dort hing nur Fragebögen mit allgemeinen Fragen, deren Antworten man ins Bordbuch eintragen musste. Diese wurden am Ziel mit allen andern Aufgaben ausgewertet. Am Schluss stellte sich heraus, dass Dominik alle Fragen richtig beantwortet hatte.

Am 7. Posten war ich sehr schlecht. Ich bekam ein Lot vorne in der Mitte der Stossstange angehängt und musste dann so an eine auf dem Boden liegende Zielscheibe fahren, dass das Lot möglichst über dem Zentrum der Scheibe hängen sollte. Ich stand mit dem ganzen Auto über der Scheibe und das Lot hing irgendwo über dem Boden. Dominik erledigte da seine Aufgabe wesentlich besser! er bekam die beine zusammengebunden und musste innerhalb einer Minute sooft als möglich um zwei im Abstand

auf dem Boden liegende Felgen hüpfen.
Auf dem Weg zum 8. Posten kam uns Silvio entgegen, er suchte uns, irgendwie mussten wir furchtbar langsam sein, dass die anderen schon meinten wir seien verloren gegangen!

G: Wir fanden unseren 8. Posten spielend und bauten unseren Putzeimer auf, den wir mit Steinen beschwerten und legten die Kugeln bereit. Wir markierten den Wurfabstand und probierten gleich aus. Es stellte sich als gute Entfernung heraus. Später traf keine Mannschaft alle Bälle in den Eimer, aber auch keine keinen einzigen. Dann standen wir auf unserm riesigen Parkplatz mutterseelenallein herum und warteten eine ganzu weile.
Wir waren mitten in einem Dorf, und alles was vorbeiging oder -fuhr schaute neugierig.
Erst hatte Reto bedenken, ob wir überhaupt rechtzeitig sein würden. Silvio, ein alter Rallyehase beruhigte uns immer, nie würden die andern so schnell sein!
Aber mit der zeit kamen uns ganz andere Zweifel.
Längst hatten wir es uns im Auto bequem gemacht, weil kein einziges FIATLI kommen wollte. Waren wir überhaupt richtig? Oder war das ein "verlorener Posten" ?
Die Freude über Davors Ankunft war denn auch grenzenlos! Jetzt kamen alle in nicht allzugrossen Abständen hintereinander, nur die Startnummern waren nun leicht durcheinander.
Zwischendurch kamen noch die anderen Posten und schauten noch ein bisschen zu, bzw probierten selbst das werfen aus.
Nun fehlten uns nur noch Eveline und Dominik! Als sie dann endlich, endlich kamen hatten sie so viele Schiedsrichter, kurz überhaupt alle die an der Organisation mitmachten, dass man die beiden echt bewundern musste, wie wenig die sich aus der Ruhe bringen liessen und wie sie diese Aufgabe doch noch sehr gut meisterten!
Während also Evelines rotes FIATLI und dessen Besatzung noch eine Aufgabe hinter sich bringen musste, nämlich den Preis für ein Wohnmobil in einem bestimmten Um-

Aus dem Vorstand

Der Vorstand beschloss, die Clubzeitung 4/85 von Mitte November mit den Jahresberichten, Kassabericht, Budget, Protokoll der letzten Generalversammlung, Mitgliederstatistik etc. zu kombinieren um somit Druck und Portospesen zu sparen.

Zur Zeit wird versucht, weitere 50 Stück der beliebten FIAT 500 Kerzen zu organisieren.

"Mitglieder" die bis Ende August 85 den Jahresbeitrag immer noch nicht bezahlt haben, werden per 31.8.85 gestrichen.

Der Fiat 500 CLUB SCHWEIZ erwirbt ein Abonnement der Zeitschrift "auto exclusive". Das entsprechende Exemplar wird jeweils an den Clubhocks für alle Mitglieder aufgelegt.

An Stelle der leider allzu teuren Go-Cart-Fahrerei in Wohlen, wird am Sonntag dem 25. August 85 in Beinwil am Hallwilersee ein Pic-Nic durchgeführt.

Am Freitag dem 6. September findet Abends im Restaurant LANDHAUS in Liebefeld der erste Clubhock der Sektion BERN statt !

RÄTSELAUFLÖSUNGEN

1. Nicht in die Reihe passt:
   Nordsee, sie ist kein Binnensee
   Wal, er ist kein Fisch, sondern ein Säugetier
   Bugatti, er wird als einziges der Autos nicht mehr gebaut
   Gänseblümchen, es ist die einzige Wiesenblume
   London ist die einzige Hauptstadt
2. Die Sportarten sind:

Fussball,	Tanzen,
Langlauf,	Tennis,
FERNSEHEN,	Schispringen,
Reiten,	Autorennen,
Schwimmen,	Boxen.

3. Es fehlt Haus Nr. 2
   Die Schornsteine sitzen entweder links oder rechts oder in der Mitte, in der oberen Reihe sind entweder ein, zwei oder drei Fenster; die Tür ist entweder in der Mitte oder rechts oder links.

FIAT 500 -Club

winterthur winterthur

TEIL- ODER VOLLKASKO

Liebe Mitglieder ,

In Zusammenarbeit mit der WINTERTHUR - VERSICHERUNG ist es dem Vorstand gelungen eine interessante Möglichkeit für den Abschluss einer TEILKASKO-oder einer VOLLKASKO - Versicherung zu organisieren.
Diese Teil- oder Vollkasko - Versicherung kann auch abschliessen wer seine Haftpflicht nicht bei der Winterthur hat !
Die Versicherungssumme wird nach einer Begutachtung des Winterthur-Experten mit dem Versicherungsnehmer festgesetzt. Für dieses Gutachten stehen 2 Möglichkeiten (und zwar kostenlos) zur Verfügung:

1. Begutachtung anlässlich des Clubhocks vom Freitag, dem 4. Oktober 1985 ab 18 30 Uhr ! vor dem Clublokal Restaurant Bahnhofbuffet in Muttenz.
2. Begutachtung bei den Geschäftsstellen mit Experten gemäss Rücksprache mit den örtlichen Winterthur-Agenturen.

Wenn irgenwie möglich, sollte die erste Möglichkeit benutzt werden !
Für alle eventuellen Fragen kann man sich auch an den Präsidenten Dominik Bücheler, Dinkelbergstrasse 4 , 4132 MUTTENZ, Tel. G 061 24 74 97 / P 061 61 23 59 wenden.
Für das Einsenden des untenstehenden Talons an Dominik Bücheler danken wir Dir bestens.

Name: Vorname: Telefon:

☐ Ich komme schon um 18^{30} ☐ Ich komme erst um 20^{00}

☐ Ich komme schon um 19^{00}

Bitte beachten: Tageslicht für die Begutachtung notwendig

Kreis zu finden, fuhren wir Helfer sofort schnurstracks nach Augusta Raurica. Ausser Eveline und Dominik war alles da. Man hatte bereits ein Paradeplätzchen für die FIATLIS ausfindig gemacht und sass auf der römischen Tempeltreppe (.. Die spinnen die Römer!..) in der Sonne, neugierig und freundlich beäugt von vielen Augusta Raurica Besuchern, die diesen späten Nachmittag der bewölkt und kühl angefangen hatte und sich dann doch noch zu Sonnenschein entscheiden konnte, zu einem kleinen Ausflug nutzen.
Die Begrüssung für Evelime und Dominik war ausgesprochen herzlich, sie wurden mit lautem Klatschen empfangen.
Sie machten sich gleich an ihre letzte Aufgabe, die Treppenstufen in Augusta Raurica zu zählen und in ihrem Bordbuch einzutragen.
Nebenher war Corinne fleissig am Arbeiten, Sie mass alle Bananen aus und trug die länge noch in die Bordbücher ein.
Danach stellten wir alle FIATLIS zum Erinnerungsfoto vor der tollen Kulisse des römischen Theaters auf, und begaben uns dann alle zu einer verdienten Erfrischung in ein Gartenrestaurant.
Die Fahrer durften sich bei Cola&Caffee erholen, das organisationsteam legte nun erst richtig los! Es wurde zusammengezählt und ausgerechnet, Punkte verteilt und der neugierige Davor , der immer über die Schulter schielte, und es kaum aushielt vor Spannung, musste immer wieder verscheucht werden!
Dann standen die Sieger fest. Das alte Sprichwort, die letzten werden die ersten sein, traf den Nagel auf den Kopf! Eveline und Dominik hatten gewonnen!!!!
Davor hatte für dieses Ereignis tolle Preise organisiert, wir möchten Ihm, und der Firma RAMAZOTTI an dieser Stelle noch einmal ganz ganz herzlich danken!
Die drei erstplacierten bekamen einen Pokal, eine Flasche Champagner und einen RAMAZOTTI. Dann bekamen alle andern Teams ebenfalls Champagner, die letzten Sieger zum Trost noch einen RAMAZOTTI dazu!
Die beste Damenmannschaft bekam vom Präsidenten noch

einen Extrapreis und alle die mitgemacht hatten, auch bei der Organisation, bekamen noch einen PARKER Kugelschreiber mit der Gravur " FIAT 5oo RALLYE " zum Andenken.

E: Wir gingen dann noch mit ein paar Standhaften ins Restaurant LIEBRÜTI zum Nachtessen. Wir waren nicht mehr sehr viele, aber es war ein sehr gemütlicher Abend.
Aber es war auch eine anstrengende Sache für Dominik und mich, so dass wir nicht mehr allzulange blieben, und uns bald auf den Heimweg machten.
Es war wirklich eine tolle Sache, unser erstes Rallye!
Da Silvio und Corinne die Sache so gut organisiert haben dürften sie wohl kaum die Möglichkeit haben, sich nächstes Jahr um die Sache zu drücken. Aber sicher wollen sie das auch gar nicht!
Noch einmal vielen Dank, von uns allen, die wir dabei waren.

Eveline & Gisela
Dominik & Reto

FIAT 5oo -Club

Sektion Bern

ACHTUNG

1. Treff Sekt. Bern !

im Restaurant
„Landhaus"
Schwarzenburgstr. 134
3097 Liebefeld
Tel. 031/53 07 58

Fr. 6. Sept. '85
20.30 UHR

Sektionsvorstand Res Kilchenmann
Borisried 3096 Oberbalm
Tel 031/ 84 07 11

F Wie bist Du zum Fiat 500 Club gekommen?

G Wie die Jungfrau zum Kind kommt. Reto hat den Club entdeckt und ist spontan Mitglied geworden. Er hat mich dann immer mitgeschleppt, obwohl ich der Sache skeptisch gegenüberstand.

F Wieso?

G Weil ich mir einen reinen Männerclub vorstellte, der nur über Autos und Technik quatscht.

F Seit wann bis Du im Club?

G Mein Mann seit März 83, wo ich eigentlich immer dabei war. Ein Jahr später wurde ich Aktivmitglied, nachdem es sich herausstellte, dass sich auch einige nette "Weibchen" im Club befinden.

F Was findest Du gut am Club?

G Die Leute sind glatt. Ich mag die verschiedenen Temperamente. Ich mag die Regelmässigkeit der Treffs, und ich schätze die Zwanglosigkeit.

F Findest Du auch negative Punkte am Club?

G Es ist mir zuviel bürokratischer Aufwand, zuwenig Spielraum für spontane Entscheidungen. Man sollte sich nicht all zu sehr auf die Statuten versteifen, sondern hin und wieder auch das Menschliche gegenüber dem Bürokratischen siegen lassen.

F Was gefällt Dir an Deiner Vorstandstätigkeit für den Club?

G Der Vorstand ist spitze! Wir sind in diesem Jahr menschlich zusammengerückt. Vorallem Dominik und Eveline sind sehr hilfsbereit. Ich habe das beste Aemtchen im Vorstand. Ich muss mich selten mit Nebensächlichkeiten befassen,und ich habe eine Arbeit wo auch was herauskommt, was man sehen kann.

P.S. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Gisela für ihren unermüdlichen Einsatz der Arbeit unserer Clubzeitung ganz herzlich danken. Ohne sie wäre unser Cluborgan nicht halb so interessant. Auch die grosse Gastfreundschaft an unseren Vorstandssitzungen ist nicht selbstverständlich. Du bis uns ein wunderbarer Kumpel, den wir nicht mehr missen wollen. Lieben Dank für alles Gisela!

Eveline

KAUFGESUCHE:

Suche FIAT 5oo, Bj 1974

Vito Spina, Elsässerstrasse 11
4o56 Basel
Tel o61 / 57 o5 66

ZU VERKAUFEN:

Zu verkaufen FIAT 5oo, Bj 1959, (Cabriolet)
TOP ZUSTAND!
Farbe Rot, Türen nach vorne öffnend, ab MFK,
dem Meistbietenden.

Andreas Kilchenmann
Tel o31 / 84 o7 11

Nur für Raschentschlossene!
Zu verkaufen FIAT 500 COMBI,
Nicht vorgeführt
notwendige Investitionen ca. 1 500 Fr., VB: 500.-
B. Hilfiker, Rheingasse 13, 4058 Basel Tel. 061/25 75 25

NOTIZZETTEL NOTIZZETTEL

FAMILIENNACHRICHTEN:

Dafür, dass unser Fiat-Club nicht ausstirbt sorgten unser früherer Präsident Hanspeter und seine Frau Angela, gleich in doppelter Ausführung! Wir wünschen allen Zimmermännern und -frauen von Herzen alles Gute!

(ıser Mami ist im Kantonsspital Luzern.

Warum: Wir sind da! Geboren 26.6.1985 * 10.30 Uhr

Ramona-Angela

2,210 kg/Grösse 47cm

Riccardo-Steve

2,700 kg/Grösse 47cm

Unser Papi wartet auf uns. Hp. & A. Zimmermann

Lehnstr. 40 - 6023 Rothenburg

Gerade aus den Ferien zurück, erholt und ausgeruht, hat der Vorstand incl. Redaktion noch nichts zu meckern.
Ich möchte mich dafür an dieser Stelle bei allen bedanken, die mir regelmässig und zuverlässig immer wieder helfen "üsers Heftli uf'd Bei z'stelle"
Besonders an unserem Kassier Reto, da mir angetraut und ständig vorhanden, bleiben viel Tipparbeit und alle Zeichnungen hängen. Dann sind Eveline und Dominik immer breit auf die letzte Minute noch einen Bericht, oder Beitrag, oder ein Foto zu liefern.
Ganz besonders möchte ich mich auch bei Andreas Bruggisser bedanken der immer wieder glatte Berichte für uns schreibt, welche ich immer promt geliefert bekomme.
Danke auch Corinne und Silvio, die, obwohl ich weiss, dass Berichte schreiben nicht zu ihren Lieblingsbeschäftigungen gehören, immer wieder mithelfen; ich schätze das dann ganz besonders.
Merci auch allen anderen, dem Geri le Grilleur, der Toni, dem Hanspeter der Denise und der Claire. Eure Gisela

NOTIZZETTEL NOTIZZETTEL

Interview mit Gisela Vischi,
Vorstandsmitglied + Redaktion

Geboren: 16.8.1955
Grösse: 1.55
Lieblingsautor: Kishon, Böll's Kurzgeschichten
Lieblingsfarben: gelb und rot
Leibgericht: alles was nicht süss ist
Leibgetränk: Wein
Sie mag: Reto und gutes Essen
Sie mag nicht: Hektik, aber sie braucht es

F Seit wann bis Du verheiratet?

G Seit 18.8.1978

F Was machst Du beruflich?

G Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin. Erst arbeitete ich in einem Kinderheim, dann zog ich von Stuttgart nach Basel, wo ich eine Stelle in einer Familie annahm. Nun arbeite ich seit 7 Jahren bei einer Tierarztfamilie, wo es mir sehr gut gefällt.

F Hast Du Kinder?

G Jein; es ist noch in Produktion. Anfangs März sollte es soweit sein.

F Was sind Deine Hobbys ausser die Clubzeitung zu schreiben?

G Ich koche sehr gerne, nähe oft, schreibe Briefromane an meine Freunde. Zwischendurch werke ich gerne wie z.B. Batik, kleine Holzarbeiten etc.

F Hast Du ein Lieblingsland?

G Grossbritanien

F Was gefällt Dir an diesem Land?

G Es hat im Sommer nie viele Touristen. Man ist mehr oder weniger mit den Briten unter sich. Engländer sind sehr hilfsbereit, geduldig und kontaktfreudig.

F Hast Du ein Lieblingstier?

G Florian unseren Schmusekater.

F Welche Musik magst Du?

G Sanfte Chansons, z.B. Georges Moustaki oder John Denver, natürlich auch Klassik, Opern und Ballett.